

Der **Vorsitzende**: Meine Herren, wir treten jetzt in die Tagesordnung ein.

Punkt 1. Jahresbericht des Vorsitzenden für 1909/10.

Der Jahresbericht wird vom Vorsitzenden verlesen und findet allseitigen Beifall.

(Siehe Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel Nr. 220 vom 22. September 1910.)

Herr **Seinr. Boysen** - Hamburg: Meine Herren! Aus Ihrem Bravo geht hervor, daß Sie mit dem Jahresbericht übereinstimmen. Zu der neuen Verkehrs- und Verkaufsordnung möchte ich sagen, daß dieselbe leider noch nicht überall voll durchgeführt wird. Es ist jedes einzelnen Sortimenters Sache, für Durchführung derselben zu sorgen und daß ihre Vorteile auch ausgenutzt werden. Zu der Verkaufsordnung ist weiter nichts zu sagen; aber ich möchte Sie auf einen Punkt der Verkehrsordnung, nämlich § 8, aufmerksam machen. Es muß von jedem Sortimenter darauf geachtet werden, daß feste Bestellungen auch wirklich in Rechnung geliefert werden und nicht bar, und es sind die eingehenden Barfacturen, bevor sie abgelegt werden, zu prüfen, ob der Verleger auch wirklich mit mehr als 25 Prozent bar expediert hat. Sie müssen reklamieren, wenn das nicht geschehen ist, damit wir die Vorteile, die durch diesen Paragraphen der Verkehrsordnung uns gegeben sind, auch genießen.

Herr **Justus Bape** - Hamburg: Ich möchte mir die Anfrage erlauben, ob der Vorstand beabsichtigt, das Thema »Schmutz und Schund« zur Debatte besonders zu bringen, oder ob jetzt nur im Allgemeinen auf die Einlage verwiesen werden soll?

Der **Vorsitzende**: Der Vorstand würde es vorziehen, wenn auf den betreffenden Aufruf erst bei Punkt 8 der Tagesordnung, wofür Herr Bape das Referat freundlichst übernommen hat, näher eingegangen würde.

Herr **Seinr. Boysen** - Hamburg: Meine Herren! Ich muß noch einmal das Wort ergreifen, und zwar, um Herrn Meißner den Dank auszusprechen für die Erwähnung, welche er dem Jubiläum des Hamburg-Altonaer Buchhändler-Vereins hat zuteil werden lassen. Ich ergreife diese Gelegenheit, um dem Kreise Norden im Namen des Hamburg-Altonaer Buchhändler-Vereins den herzlichsten Dank auszusprechen für die Teilnahme am Jubiläumsfest. Es hat uns außerordentlich gefreut, nicht nur den Vorstand, sondern auch viele Mitglieder, die gekommen waren, das Fest zu verschönern, begrüßen zu können. Das Verhältnis zwischen dem Kreise Norden und dem Hamburg-Altonaer Buchhändler-Verein ist ein eigenartiges. Man kann sagen, der Hamburg-Altonaer Buchhändler-Verein ist der Vater und Kreis Norden sein Sohn. Diesen Sohn hat der Vater hinausgeschickt in die Provinz, aufs Land, um die Macht der buchhändlerischen Organisation nach außen zu tragen und zu stärken. Bei dieser Arbeit ist der Sohn dem Vater über den Kopf gewachsen. Aber dadurch ist das Verhältnis nicht etwa ein böses geworden, sondern ein gutes, freundschaftliches, und daß Vater und Sohn fest und treu zusammenstehen, das hat das Jubiläum gezeigt. Ich bitte den Kreis Norden dringend, dieses schöne Verhältnis auch fernerhin zu wahren, und sage nochmals im Namen des Hamburg-Altonaer Buchhändler-Vereins herzlichsten Dank. (Bravo!)

Der **Vorsitzende**: Ich danke im Namen des Kreises Norden Herrn Boysen für die herzlichen Worte, sie werden allen wohlgetan haben. Es bleibt bei der alten Treue zwischen unseren Vereinen.

Es meldet sich niemand mehr zum Worte.

Der Jahresbericht wird genehmigt.

Punkt 2. Rechnungslegung des Schatzmeisters.

Herr **G. Wolfhagen** - Hamburg:

Zu dem Posten Invalidenbeitrag ist zu bemerken, daß derselbe bereits in der Vorstandssitzung besprochen ist. Es ist nun hier festzustellen, ob wir nach Lage der Kasse weiterzahlen können und wollen oder nicht. Wir hatten eigentlich die Absicht, vorzuschlagen, von den 150 M, die wir jetzt zahlen, auf 100 M resp. 50 M herunterzugehen, da wir in nächster Zeit größere Ausgaben haben werden.

Herr **Hermann Seippel** - Hamburg: Meine Herren! Die Worte, die wir eben gehört haben, werden alle geschmerzt haben, nämlich, daß die Möglichkeit erwähnt wurde, den Invalidenbeitrag von 150 M auf 100 M, ja sogar auf 50 M herabzusetzen! Ich meine, meine Herren, es muß für den Kreis Norden einfach eine Ehrensache sein, diese 150 M weiter zu zahlen, und ich kann nicht glauben, daß die Worte dem Schatzmeister aus der Seele gesprochen sind. Er hat sie wohl kaum aus eigenem Triebe, sondern nur der Not gehorchend, gesprochen. Nun ist es an uns, zu überlegen, in welcher Weise Abhilfe geschaffen werden kann. Es gibt dafür ein sehr einfaches Mittel. Es ist doch alles im Preise gestiegen, aber der Kreis Norden erhebt von seinen Mitgliedern nach wie vor nur 8 M Beitragsgeld. Wir kommen aus aller Schwierigkeit heraus, wenn wir beschließen, daß von jetzt ab 10 M zu zahlen sind. Ich glaube, daß jeder von uns diese Mehrkosten von 2 M tragen kann. Gehen wir also in dieser Weise vor, so werden wir uns der Tat in Bremen freuen; aber ich glaube nicht, daß ein Einziger von uns froh heimkehren kann, wenn der Invalidenbeitrag auf 100 M bzw. 50 M heruntergesetzt wird.

Meine Herren! Noch ein kurzes Wort. Der Vorstand soll Kreis Norden auch auf auswärtigen Versammlungen vertreten. Reisen sind nötig und Reisen kosten Geld. Wir können doch nicht verantworten, daß Kreis Norden von einer Teilnahme an solchen Versammlungen absehen muß, weil kein Geld da ist! In anderen Vereinen ist dem Vorstände eine Summe für Reisen zur Verfügung gestellt. So außerordentlich günstig stehen unsere Kassenverhältnisse nicht. Ich kann aber nur dringend befürworten und wünschen, meine Herren, daß, wenn wir zu Punkt 3 kommen, einmütig ein Beitrag von 10 M pro Jahr bewilligt wird.

Der **Vorsitzende**: Hat noch einer der Herren zur Rechnungslegung des Schatzmeisters etwas zu sagen? Es ist nicht der Fall, und ich entnehme daraus, daß Sie Alle den Worten des Herrn Seippel zustimmen und mit der Erhöhung des Mitgliedsbeitrages auf 10 M einverstanden sind. Wir werden darauf beim nächsten Punkte der Tagesordnung zurückkommen.

Es hat sich niemand mehr zum Wort gemeldet, und ich bitte nunmehr die Herren Rechnungsprüfer, uns das Ergebnis ihrer Prüfung mitzuteilen.

Herr **Hans Laciş** - Hamburg: Herr Meßtorff und ich haben die Abrechnung geprüft und alles in bester Ordnung gefunden. Wir beantragen Entlastung des Schatzmeisters.

Im Namen der Versammlung dankt der Vorsitzende Herrn Wolfhagen für seine treue Mühewaltung.

Punkt 3. Festsetzung des Jahresbeitrages für 1910/11.

Der **Vorsitzende**: Ich bitte diejenigen Herren, welche dem Antrage des Herrn Seippel gemäß für Erhöhung des Mitgliedsbeitrages auf 10 M sind, sich zu erheben.

Der Antrag wird einstimmig angenommen!